Jonas Schopper, der dynamische Kadetten-Kreisläufer, fliegt im Supercup gegen Suhr Aarau durch die Lüfte. BILD MARTIN DEURING

# Saisonauftakt mit veränderten Rahmenbedingungen

Die Kadetten starten heute (19 Uhr, BBC-Arena) gegen GC Amicitia Zürich in die Saison 2020/21.

**Hans Christoph Steinemann**

HANDBALL. Einiges wird in diesem Herbst anders sein in den Handballhallen der Schweiz, weniger Zuschauer als sonst werden zugelassen sein – in der BBC-Arena sind es immerhin rund 1000 in drei getrennten Sektoren –, dazu werden die Spieler und alle Funktionäre aufgrund der Coronavirus-Pandemie komplett von den Zuschauerrängen getrennt sein.

Auf dem Spielfeld ist indessen das sonst überall verlangte Abstandhalten nicht einzuhalten, sonst müsste der Handball neu erfunden werden. Wie der Supercup am letzten Sonntag gezeigt hat, wird von Anfang an recht zugepackt. Suhr Aarau wies auf jeden Fall die Kadetten mit knallharter Abwehrarbeit erst mal in die Schranken. Überrascht davon seien sie nicht gewesen, erklärt der neue Kadettentrainer Adalsteinn Eyjolfsson mit dem Abstand von zwei Tagen die Leistung vom Sonntag. «Wir waren gut eingestellt, aber wir haben es nicht geschafft, den Plan durchzuziehen», sagt der Isländer, «als wir in der Startphase einige gute Chancen nicht verwerten konnten, hat das den Suhrern noch mehr in die Hände gespielt.» Denn sie seien praktisch ohne Trainingspause seit dem Corona-Unterbruch sehr gut vorbereitet gewesen. Ihr Fokus lag voll auf diesem Spiel, sie konnten das gut umsetzen.

Anders die Kadetten, bei denen «Adli» Eyjolfsson die ganze Saison im Blick hat. «Bei uns fehlte es an Kleinigkeiten im taktischen und physischen Bereich», meint der Trainer.

**«Wir waren gut eingestellt, aber wir haben es nicht geschafft, den Plan durchzuziehen.»**

**Adalsteinn Eyjolfsson**
Cheftrainer Kadetten

Hinzu kamen verletzte Spieler: Markovic fällt ganz aus, Montoro wird nach Problemen in der rechten Schulter langsam aufgebaut, Teamleader Sesum ist nach wie vor angeschlagen, und Csaszar war nach einer Oberschenkelverletzung noch nicht im Vollbesitz der Kräfte.

Im NLA-Startspiel gegen GC Amicitia Zürich mit dem neuen Trainer Jakub Szymanski und unter anderen mit dem mazedonischen Linkshänder Martin Popovski, der 2019 mit Vardar Skopje die Champions League gewonnen hat, werden sich die Kadetten anders präsentieren: «Ich erwarte, dass nach diesem Schuss vor den Bug heute eine Reaktion folgt», ist sich Teammanager David Graubner sicher.

## Eine ausgeglichene Liga

Wie immer in letzter Zeit sind die Schaffhauser Kadetten die Topfavoriten auf den Meistertitel. Daran ändert auch die klare Niederlage im Supercup gegen Suhr Aarau nichts. Herausforderer gibt es einige, es sieht 2020/21 auf dem Papier nach einer spannenden Meisterschaft aus. Stets zu rechnen ist mit Pfadi, obwohl die Winterthurer an Routine verloren haben. Dafür kann Trainer Adrian Brüngger wieder auf den sprunggewaltigen Roman Sidorowicz zählen. Mit Ambitionen steigt auch Kriens-Luzern in die Saison. Die Zentralschweizer wollen sich zumindest für einen Final qualifizieren. Trainer Goran Perkovac kann auf den slowenischen Regisseur Janus Lapajne (Tatran Presov) zählen, ein Leader mit internationaler Erfahrung. Hleb Harbuz war bester Torschütze 2019/20. Auch Wacker Thun, in der letzten Saison mit Erfolgstrainer Martin Rubin, der HSC Suhr Aarau, St. Otmar St. Gallen oder der BSV Bern sind zu Exploits fähig. *(hcs./sda)* ■

## Handballsaison 2020/21 Fakten, Kader/Mutationen, Spielplan

### MODUS UND FAKTEN

**Modus in der NLA.** Die zehn Mannschaften absolvieren bis am 3. April eine Dreifachrunde mit je 27 Partien. Jene fünf Teams, die beim Abbruch der vergangenen Saison die ersten fünf Plätze belegt haben, erhalten ein Heimspiel mehr. Die Top 8 bestreiten die Playoff-Viertelfinals (best of 5). Die zwei letztklassierten Equipen ermitteln in einem Playout (best of 5) den Absteiger in die NLB.

**Coronavirus.** Im Schutzkonzept steht, dass die «Corona-Saison» viel Flexibilität und Sportsgeist von allen verlangt, Rechtsgleichheit nicht immer gewährt werden kann. Es gelten die behördlichen Massnahmen, womit es kantonale oder gar kommunale Unterschiede geben kann. Die Kadetten haben für die BBC-Arena ein umfassendes Schutzkonzept erarbeitet, das drei komplett getrennte Sektoren mit drei eigenen Eingängen vorsieht (Details unter www.kadettensh.ch). Alle Besucher müssen ein ausgefülltes Formular beim Eingang abgeben, und es wird Fieber gemessen. Sollte die Saison erneut nicht zu Ende gespielt werden können, kommt eine Wertung der Meisterschaft frühestens dann in Frage, wenn mindestens die Hälfte der geplanten Spiele absolviert sind.

**Fernsehen.** In der neuen Saison sind bis auf Weiteres keine NLA-Partien live im Fernsehen zu sehen. Der Vertrag mit MySports wurde nicht verlängert. Ein neuer TV-Partner wird gesucht. Die Partien können aber nach wie vor im Internet via handballtv.ch verfolgt werden. Das Schweizer Fernsehen überträgt zumindest online die Länderspiele der Frauen und Männer sowie die Cupfinals.

**Rekordmeister.** Die Grasshoppers sind mit 21 Titelgewinnen Rekordhalter der NLA. Die GC-Handball-Sektion tritt seit dem Schulterschluss mit dem früheren Stadtrivalen Amicitia vor neun Jahren unter dem Fusionsnamen GC Amicitia Zürich an. DIe Kadetten Schaffhausen sind mit elf Trophäen die Nummer 2. Dahinter folgt Pfadi Winterthur mit neun Titeln.

**Meister der letzten 10 Jahre. 2020:** kein Meister. - 2019: Kadetten Schaffhausen (11. Titel). - 2018: Wacker Thun (2. Titel). - 2017 Kadetten. - 2016: Kadetten. - 2015: Kadetten. - 2014: Kadetten. - 2013: Wacker Thun. - 2012: Kadetten. - 2011: Kadetten.

### KADERLISTE KADETTEN/MUTATIONEN

**Kadetten Schaffhausen. Kader (alphabetisch):** Ben Romdhane Mehdi 2001, Rückraum Mitte, Flügel. Biosca Garcia Ignacio 1995 Torhüter. Csaszar Gabor 1984 Rückraum mitte. Frimmel Sebastian 1995 Flügel links. Gerbl Maximilian 1995 Flügel rechts. Herburger Lukas 1994 Kreisläufer. Hirt Mats 2000. Küttel Dimitrij 1994 Rückraum rechts. Langenick On 2000 Flügel links. Markovic Zoran 1995 Rückraum links (fällt mit Kreuzbandriss für die ganze Saison 2020/21 aus). Maros Luka 1994 Rückraum links. Montoro Cabello Angel 1989 Rückraum rechts. Novak Philip 1999 Kreisläufer. Pilipovic Kristian 1994 Torhüter. Schelker Jonas 1999 Rückraum mitte. Schmidt Erik 1992 Kreisläufer. Schopper Jonas 1999 Kreisläufer. Sesum Zarko 1986 Rückraum links. Teubert Marian Luca 2000 Rückraum links. Tominec Nik 1991 Flügel rechts. Vaskevicius Arunas 1973 Torhüter. Zehnder Samuel 2000 Flügel links.

**Staff:** Aðalsteinn Eyjólfsson , Cheftrainer und Lizenztrainer (ISL/neu). Dragan Jerkovic (Torhütertrainer). - David Graubner, Mannschaftsverantwortlicher. - Max Böni, Fredy Thalmann und Peter Tobler, Teambetreuer. – **Zugänge:** Marian Teubert (Kadetten Espoirs/NLB), Erik Schmidt (SC Magdeburg/GER). – **Abgänge:** Bojan Beljanski (Vojvodina Novi Sad/SRB). Levin Wanner (leihweise zum HC Kriens-Luzern). Damann Nicola (offen). – **Saisonziel:** Schweizer Meister, Cupsieger, EHL Top 16. – **Budget gemäss Umfrage von handballworld.ch:** ca. 2 Millionen Franken.

**Pfadi Winterthur. Cheftrainer:** Adrian Brüngger (SUI). – **Zugänge:** Roman Sidorowicz (MT Melsungen/GER), Shamir Yahav (Israel). – **Abgänge:** Peter Schramm, Markus Dangers (beide HSG Konstanz/GER), Siomon Schelling (BSV Bern), Matias Schulz (Karriereende). – **Saisonziel:** Um Titel spielen. – **Budget gemäss handballworld.ch:** Eine Millionen Franken.

**HC Kriens-Luzern. Cheftrainer:** Goran Perkovac (SUI). – **Zugänge:** Janus Lapajne (Tatran Presov/SVK), Levin Wanner (Kadetten SH, ausgeliehen). – **Abgänge:** Thomas Hofstetter, Severin Ramseier, Christian Wipf (alle Karriereende). – **Saisonziel:** Playoff-Final / Cup-Final. – **Budget gemäss handballworld.ch:** 1,804 Millionen Franken.

**TSV St. Otmar St. Gallen. Cheftrainer:** Zoltan Cordas (Trainer); Andy Dittert (Assistenztrainer/Sportlicher Leiter). – **Zugänge:** Noah Haas (Wacker Thun), Tim Dittert (Pfadi Winterthur), Lukas Osterwalder (Fortitudo Gossau, mit TFL). – **Abgänge:** Bo Spellerberg (HOJ Handbold/DEN), Julian Rauch (unbekannt). – **Saisonziel:** Playoff-Halbfinal. – **Budget gemäss handballworld.ch:** Keine Angaben.

**HSC Suhr Aarau. Cheftrainer:** Mischa Kaufmann (SUI). – **Zugänge:** Gian Attenhofer (RTV 1879 Basel). – **Abgänge :** Julius Voelkin (STV Baden), Cedric Christ (HV Olten), Milan Skvaril (Pilsen/CZE, per Oktober 2019), Andri Kähr (Karriereende), Raphael Rohr (STV Baden, per Januar 2020). – **Saisonziel:** Playoff-Halbfinal. – **Budget gemäss Umfrage von handballworld.ch:** Eine Millionen Franken.

**BSV Wacker Thun. Cheftrainer:** Martin Rubin (SUI). – **Zugänge :** Roman Bouilloux (CS Chênois GE), Janick Sorgen, Yannick Schwab, Ivan Chernov, Nino Gruber (alle TV Steffisburg), Lukas von Deschwanden (Chambéry Savoie HB), Max Dannmeyer (GC Amicitia Zürich). – **Abgänge:** Thomas Lanz (Karriereende), Simon Huwyler (TV Endingen), Nicolas Suter (Haslum HK/NOR), Phillip Holm (Fyllingen Bergen/NOR), Noah Haas (TSV St. Otmar SG). – **Saisonziel:** Playoff-Halbfinal, Cupfinal. – **Budget gemäss handballworld.ch:** 1,1 Millionen Franken.

**BSV Bern. Cheftrainer:** Aleksandar Stevic. – **Zugänge:** Simon Schelling (Pfadi Winterthur), Claudio Vögtli (TV Endingen), Mario Cvitkovic (Tatran Presov/SLO). – **Abgänge:** Pedro Spinola (unbekannt), Edin Tatar (unbekannt), Renato Milosevic (HC Mutschellen). – **Saisonziel:** Top 4. – **Budget gemäss handballworld.ch:** 1,5 Millionen Franken.

**ZMC Amicitia Zürich. Cheftrainer:** Jakub Szymanski (CZE/neu). –**Zugänge:** Paul Kaletsch (HSG Konstanz/GER), Luigi Quni (ØIF Arendal/NOR), Tomas Reznicek (HC Zubri/CZE), Martin Popovski (RK Tineks Prolet/MKD), Marko Matic (Maccabi Rishon LeZion/ISR), Roman Bachmann, Marc Bader, Flurin Platz, Ralf Koller, Yann Thümena (alle GC Amicitia Zürich U19). – **Abgänge:** Max Dannmeyer (Wacker Thun), Jakub Szymanski (Karriereende, neu Trainer), Manuel Frietsch (unbekannt), Noah Ineichen (BSV Stans), Ismael Bela (RTV 1879 Basel), Thomas Koller (2. Mannschaft), Tim Sartisson (Rücktritt). – **Saisonziel:** Playoff. – **Budget gemäss handballworld.ch:** 850 000 Franken.

**RTV 1879 Basel. Cheftrainer:** Dario Bagaric (SUI). – **Zugänge:** Ismael Bela Mangue (GC Amicitia Zürich), Arthur Karvatski (Olympiakos SFP/GRE), Aliaksei Khadkevich (HC Vaslui/ROU), Yasin Kühner (TV Birsfelden), Diego Calvo, Adonis Cekaj, Siyanauth Karthigaikumar, Maxime Klauer, Florian Schärer (alle RTV-Junioren). – **Abgänge:** Faris Ahmetasevic Faris (Karriereende), Gian Attenhofer (HSC Suhr Aarau), Jonas Dell Jonas (unbekannt), Yannick Ebi (Karriereende), Tibor Jurjevic (unbekannt), Kevin Langhein Kevin (ATV Basel-Stadt), David Pfister (TV Solothurn), Srdjan Predragovic, Christian Skusa, Silas Steiner (alle unbekannt), Dennis Wipf (Pfadi Winterthur). – **Saisonziel:** Ligaerhalt. – **Budget gemäss handballworld.ch:** Keine Angaben.

**TV Endingen. Cheftrainer:** Zoltan Majeri. – **Zugänge:** Maxime Bardet (US Yverdon), Timo Fischer (eigene Junioren), Killian Hirsbrunner (US Yverdon), Simon Huwyler (Wacker Thun), Yves Imhof (BSV Stans), Justin Larouche (JS Cherbourg/FRA), Leandro Lüthi (eigene Junioren). – **Abgänge:** Dennis Grana (Möhlin), Karlo Ladan (STV Baden), Claudio Vögtli (BSV Bern), Patrick Mathys, Nemanja Sudzum, Simon Wittlin (alle Karriereende). – **Saisonziel:** Stabilisierung und Aufbau Kader für Projekt Phoenix. – **Budget gemäss handballworld.ch:** 550 000 Franken.

### SCHWEIZER CLUBS IM EUROPACUP

**Europa League. Qualifikation:** Pfadi Winterthur - Handball Esch (6.9., 12.30 Uhr in Kassel/GER); wird in einem Spiel entscheiden. – **Rückspiel (am 5.9. in Kroatien):** RK Dubrava (CRO) - HC Kriens-Luzern (Hinspiel 27:29). – **Gruppenphase ab 20. Oktober:** Kadetten direkt qualifiziert.

**Wien. Auslosung. European Cup (dritthöchste Stufe):** Paarungen mit Schweizer Beteiligung. Männer. 2. Runde (14./15., 21./22. 11.): Robe Zubri (CZE) - St. Otmar St. Gallen. – **Frauen. 2. Runde (10./11., 17./18. 10.):** Spono Nottwil - RW Thun.

### NLA-HAUPTRUNDE, ERSTE SPIELE

**Saison 2020/21. 1. Runde. Heute Mittwoch:** Kadetten Schaffhausen - GC Amicitia Zürich (19.00, BBC-Arena). Pfadi Winterthur - BSV Bern. Kriens-Luzern - Wacker Thun. St. Otmar SG - Suhr Aarau (alle 19.30). Endingen - RTV Basel (20.00).

**Weitere Spiele der Kadetten. Samstag, 5. September:** RTV Basel - Kadetten SH (19.00, Rankhof).

**Samstag, 12. September:** Kadetten SH - Endingen (19.00).

**Samstag, 19. 9:** Kadetten SH - Pfadi Winterthur (19.00).

**Samstag, 26. 9.:** Kriens-Luzern - Kadetten SH (18.00, Krauerhalle Kriens).

**Samstag, 3. Oktober:** Kadetten SH - St. Otmar SG (19.00).

**Mittwoch, 7. 10.:** HSC Suhr Aarau - Kadetten SH (20.00).

**Samstag, 10. Oktober:** Kadetten SH- Wacker Thun (19.00).

**Samstag, 17. 10.:** BSV Bern - Kadetten SH (19.00).

# Markus Stanger gewinnt Silber an der SM in Thun

Die Schweizer Meisterschaften im Sportschiessen in Thun begannen für die Schaffhauser Teilnehmer mit einem Paukenschlag in Form einer Silbermedaille.

SCHIESSEN. Im Liegendwettkampf mit dem Sturmgewehr 57, das dank vielfältiger Modifikationsmöglichkeiten sehr treffsicher wurde, fand der Schaffhauser Markus Stanger sehr gut in den Wettkampf. Er musste in den ersten beiden Serien nur je vier Verlustpunkte in Kauf nehmen. Damit etablierte er sich nach einem Wettkampfdrittel in der Ranglistenspitze. Doch Stanger erging es wie allen anderen Schützen, jeder musste einen Rückschlag hinnehmen. Beim Schaffhauser war dies im mittleren Wettkampfteil. Vermehrt verfehlten die Schüsse das Scheibenzentrum. Mit einer 93er- und einer 92er-Serie verlor er den Kontakt zu den Besten. Dadurch liess er sich nicht verunsichern und sammelte sich vor dem letzten Wettkampfteil neu. In diesem ging Stanger hoch konzentriert zu Werke und schiesstechnisch unterliefen ihm keine Fehler. Dementsprechend oft landeten seine Schüsse im Zentrum.

### Am besten im Schlussdrittel

Nach einer hervorragenden 99er-Serie beendete er den Wettkampf mit 97 Zählern. Damit schoss er mit Abstand das höchste letzte Wettkampfdrittel aller Schützen und er katapultierte sich aufs Podest. Nur der Luzerner Hans Bieri schoss noch vier Zähler besser. Strahlend analysierte Stanger den Wettkampf: «Heute konnte ich meine Leistung abrufen und es unterlief mir im gesamten Wettkampf kein Fehler. Super, dass mir dies an den Schweizer Meisterschaften gelungen ist.» Stangers Glück war einzig dadurch leicht g etrübt, dass er den Kantonalrekord um einen Zähler verpasste. Nicht mit Stanger mithalten, konnte der zweite Schaffhauser im Teilnehmerfeld. Dieter Düllick musste in den ersten vier Serien

Vize-Schweizer-Meister Markus Stanger (l.) neben dem Sieger Hans Bieri. BILD ZVG

jeweils einen oder mehrere Schüsse akzeptieren, die nicht wie gewünscht ins Scheibenzentrum fanden (89/90/89/87). Davon liess er sich nicht entmutigen und schoss konzentriert weiter. Dies zahlte sich im letzten Drittel aus. Nach einer 92er-Serie beendete er den Wettkampf mit 95 Zählern.

Im Liegendmatch mit dem Sturmgewehr 90 war der Beringer Urs Feller der einzige Schaffhauser Starter. Er konnte bei seiner Premiere an nationalen Titelkämpfen seine Nervosität nicht verbergen. Dementsprechend musste er in der ersten Serie (87) Fehlschüsse hinnehmen. Danach verflog die Nervosität und so zeigte die Resultatanzeige vermehrt Zehner, was 93 Zähler in der zweiten Serie ergab. Nach einem Zwischentief (89) steigerte sich Feller wieder und konnte sich 92 und 91 Zähler in den folgenden Serien notieren lassen. Konzentriert bis zum letzten Schuss absolvierte der Klettgauer den Wettkampf und wurde dafür mit 93 Zählern in der letzten Serie belohnt. Damit darf Feller auf eine geglückte Premiere auf nationalem Parkett zurückblicken.

In der Königsdisziplin, dem Dreistellungswettkampf mit dem Freigewehr, vertrat der Gächlinger Hans Peter Schenk die Schaffhauser Farben. Im Kniendanschlag kam er nicht auf Touren und war nur mit der dritten Serie (92) zufrieden. Trotz 349 Zählern liess er den Kopf nicht hängen. Im Liegendteil überzeugte er mit hoher Treffsicherheit. In der vierten Serie blieb er nur einen Zähler unter dem Maximum. Mit 386 Zählern konnte er Boden gut machen. Die abschliessende, selektierende Stehendstellung war beim Klettgauer ein auf und ab. Dank einer 82er-Schlussserie kam er auf 316 Zähler. Damit konnte er sein Leistungsvermögen auch beim Saisonhöhepunkt umsetzen. *(Brü.)*

**Sturmgewehr 90 liegend:** 1. Christoph Cariget (Embrach) 570. 2. Hansbeat Vogler (Sachseln) 569. 3. Jean-Marc Cottier (Blankenburg) 568. Ferner: 37. Urs Feller (Beringen). - 58 klassiert. – **Sturmgewehr 57 liegend:** 1. Hans Bieri (Hasle) 577. 2. Markus Stanger (Schaffhausen) 573. 3. Silvia Plaz (Brugg) 568. Ferner: 23. Hans Dickenmann (Schlattingen) 559. 55. Dieter Düllick (Schaffhausen) 542. - 58 klassiert. – **Freigewehr 3x40:** 1. Gilles Dufaux (Granges-Paccot) 1171. 2. Christoph Dürr (Gams) 1170/49. 3. Pascal Bachmann (Wila) 1170/37. Ferner: 6. Sascha Dünki (Trüllikon) 1146. 28. Hans Peter Schenk (Gächlingen) 1051. - 32 klassiert.